

Litlog

Göttinger eMagazin für Literatur - Kultur - Wissenschaft

Frankfurt: Größenwahn

Diverse · Friday, October 16th, 2015

Wie kann man als kleiner Verlag gelten, sichtbar werden? Wie in die Buchläden kommen, in die Feuilletons, auf die Preislisten? Dies ist wohl seit jeher die Crux der unabhängigen Verlage. Auf der diesjährigen Buchmesse wird genau diese Sichtbarkeit der Indie-Verlage zum Thema. Wir haben uns aufgemacht, sie zu finden, großartige Verlagsprogramme aufgespürt und uns vielfältig verliebt. Hier eine erste Begegnung.

Von Marisa Rohrbeck und Annie Rutherford

Es wird bunt: Frei nach dem Wolkenkuckucksheim, einer Welt der frei schwebenden Ideen zwischen Himmel und Erde aus der antiken Komödie *Die Vögel* von Aristophanes, hat sich ein Verlag aus Frankfurt am Main **Größenwahn Verlag** benannt. Und will damit zeigen, was hinter dem Programm steht. »Mut zum Verlassen des Mainstreams« und ein »Sinn für Schräges« gehört in jedem Fall dazu, so Gründer und Verleger Sewastos Sampsounis.

FBM-Report



Unsere Autorinnen, die zwei Kulturvermittlerinnen **Annie Rutherford** und **Marisa Rohrbeck**, zieht das Buchbetriebs-Gewimmel magisch an. Kein Wunder also, dass es sie nun auch nach Frankfurt am Main verschlagen hat. In den nächsten Tagen kommentieren sie für Litlog Verlagstrends, Eventformate und das, was man gemeinhin als persönliche Degeneration bezeichnen würde, allesamt Effekte der Frankfurter Buchmesse-Woche.

Verlag



Angelehnt an Aristophanes Vögel, die die Schnäbel gestrichen voll haben vom irdischen Dasein und zwischen Himmel und Herde ein Wolkenkuckucksheim bauen, wurde 2009 der **Größenwahn Verlag** gegründet. Ein Verlag, der – über die herkömmlichen Grenzen von Sprachen, Kulturen und Genres hinaus – ein Zuhause werden sollte für Autoren mit Migrationshintergrund, Gegenwartsliteratur von der VIA EGNATIA (Balkan und Kaukasusländer), Deutsche Literatur des 21. Jahrhunderts, Politik und politische Satire

(mit und ohne Migrationshintergrund), Kochbücher (oft kulinarisch inspiriert aus aller Herren Migrationsküchen) und queere Literatur (schräg, homoerotisch, ungewöhnlich, mit und ohne Migrationshintergrund). Der Größenwahn Verlag freut sich auf der FBM 2015 über Euren Besuch in der Halle 3.1, Stand G2.

Buch



Marion Schneider

Alles in mir hast du aufgewühlt. Eine Sinfonie in 3 Sätzen

Größenwahn Verlag, Frankfurt am Main, 2015

190 Seiten, 12,99€

Ein Buch, das unsere Neugier geweckt hat: Marion Schneiders *Alles in mir hast du aufgewühlt - eine Symphonie in 3 Sätzen*. Eine Dreiecks-Geschichte, die die älteste Geschichte der Welt neu erfindet, indem das Buch sich die Struktur einer musikalischen Symphonie aneignet. Nach und nach wird der Prosa-Text dabei zur Lyrik, bekannte Grenzen werden aufgehoben. Ob das funktioniert muss sich zeigen, ein wenig Größenwahn klingt an, aber gerade deswegen scheint das Ganze sehr verlockend; wir können die musikalische crossover Lektüre kaum erwarten.

Ausgangspunkt der verlegerischen Utopie des Größenwahn Verlags bildete das legendäre Café Größenwahn im Frankfurter Nordend, von dem Takis, wie man Sewastos Sampsonis hier nennt, auch Teilhaber ist. Hier schwelgte schon die 68er Studentenbewegung am Bartresen in Umbruchfantasien und bis heute tummeln sich Freigeister, Schwule, Lesben, Linke, Künstler, Literaten, Sozialarbeiter, Juristen... das spiegelt sich auch im Verlagsprogramm wider. Von Texten aus den Balkan- und Kaukasusländern, über politische Satire, Kochbücher und Queer-Literatur geht hier alles - mit und ohne Migrationshintergrund.

Aus der Idee, das 30-jährige Jubiläum des Cafés mit einem Gedichtwettbewerb zu feiern, wurde so eine herrliche Vision aus Literatur und Integration. »Wir legen Wert darauf, dass wir persönliche Geschichten erzählen« erklärt Autorin, Lektorin und Herausgeberin Edit Engelmann.

Man muss den Charakter, die Gefühle erkennen. Ob es dann dem Mainstream gefällt, ist egal. Wenn wir sagen würden, wir machen Esoterik, oder Fantasy, klar das würde sich verkaufen. Stattdessen geben wir unbekanntem Autor*innen, die einen bestimmten Stil haben - na ja, eben ein Wolkenkuckucksheim. Klar, das ist nicht das Umsatzreichste: Wir bieten Leser*innen und Autor*innen eine Plattform - und man merkt, dass sich eine treue Leserschaft bildet.

Ein Verlag, dessen offenes, buntes Profil und dessen frappierende Verweigerungshaltung, beim Profitdenken der großen Verlage mitzumachen, man nur als wahnsinnig bezeichnen kann. Wahnsinnig mutig, wahnsinnig unordentlich, wahnsinnig vielversprechend.

This entry was posted on Friday, October 16th, 2015 at 1:35 pm and is filed under [Belletristik](#), [Literarisches Leben](#)

You can follow any responses to this entry through the [Comments \(RSS\)](#) feed. You can leave a response, or [trackback](#) from your own site.